

Erklärung des Ulmer Gemeinderates vom 09.05.2012

Mit Bestürzung und großem Bedauern hat der Ulmer Gemeinderat die Entscheidung der Turiner Iveco Konzernleitung zur Kenntnis genommen, nach der die Produktion schwerer Nutzlastwagen von Ulm nach Madrid verlegt werden soll.

Mit dieser Entscheidung geht ein Stück Ulmer Industriegeschichte zu Ende, sehr viel folgenschwerer wiegt jedoch der Abbau und Verlust von Arbeitsplätzen. Betroffen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über eine lange Zeit mit ihrer hochqualifizierten Arbeit zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beigetragen haben.

Angesichts dieser Entwicklung fordert der Gemeinderat der Stadt Ulm die Unternehmensleitung der Firma Iveco auf, alles zu tun um den Abbau der in Rede stehenden Arbeitsplätze so verträglich wie möglich für die Betroffenen zu gestalten und die sozialen Folgen abzumildern.

Der Ulmer Gemeinderat begrüßt die Ankündigung, dass die Neuordnung des Konzerns die Erhaltung und den Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums, sowie der Brandschutzsparte vorsieht. Dieser Ankündigung müssen jetzt konkrete Maßnahmen folgen, damit möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine neue Tätigkeit in Unternehmen finden.

Ziel aller Bemühungen muss es sein, dass kein derzeit Beschäftigter arbeitslos wird.